

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/029/2009-14

Sitzungstermin: Dienstag, den 13.08.2013
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:12 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias

ab 18:50 Uhr (TOP 4)

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Papenhagen, Peter

Ausschussmitglied

Friedrich, Holger

Kroll, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Möller, Olaf

Mitglied Seniorenbeirat

Kleminski, Karin

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Rönnpagel, Anngret

Protokollant

Piest, Nicole

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Schröter, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Uphus, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Grohs, Gisela

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

**Ortstermin an der Verbindung Arndstr. / Weidenweg als Ergebnis der letzten Sitzung
von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr. Beginn der Sitzung im Rathaussaal um 18:45 Uhr!**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Erste Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2014
5. Informationen des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten in der Stadt Barth
6. Beschluß zur Oberflächengestaltung der Papenstraße in Barth BA-SpT/B/910/2013
7. Konzept Quartier Dammstraße BA-StS/B/914/2013
8. Beschluß zur Umgestaltung des "Sowjetischen Ehrenmals" am Platz der Freiheit in Barth BA-StS/B/912/2013
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

**Ortstermin an der Verbindung Arndstr. / Weidenweg als Ergebnis der letzten Sitzung
von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr. Beginn der Sitzung im Rathaussaal um 18:45 Uhr!**

Nach Ortsbegehung der Durchfahrtsperre im "Weidenweg", kurz vor dem ehemaligen Bahnübergang, wurde wie folgt durch den Ausschuss festgelegt:

Die Verwaltung soll beantragen, die verkehrsrechtliche Anordnung dergestalt zu ändern, dass die Durchfahrt mit PKW zukünftig erlaubt ist. Die LKW-Durchfahrt soll durch Aufweitung der Verengung auf eine Durchfahrtsbreite von 2,5 m verhindert werden.

Weiterhin soll eine zweite, 2,5 m breite Durchfahrtsverhinderung im Bereich der südlichen Einmündung in den eigentlichen Weidenweg errichtet werden. Die Einengung soll so beschildert werden, dass die Fahrzeuge vom Bahnübergang kommend, Vorrang bei Durchfahrt gegenüber den aus Richtung Douzettestraße kommend haben.

Weiterhin soll ein Schild „Durchfahrtsbreite 2,5 m“ aufgestellt werden, um die Durchfahrt von LKW auch deutlich zu verbieten.

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Branse eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ord-

nungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift vom 11.06.2013 wird bestätigt. Es gibt keine Anregungen und Bedenken.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 4 **Erste Beratung zum Haushaltsplanentwurf 2014**

Herr Kubitz teilt folgende Bestrebungen aus dem Finanzausschuss mit:

1. Es müsse versucht werden, dass in beiden Haushalten 400.000 € eingespart werden oder es muss eine Verbesserung der Einnahmesituation herbeigeführt werden.
2. Für das Haushaltskonsolidierungskonzept müsse die Wirtschaftlichkeit bei Projekten nachgewiesen werden. Hierzu sollen für die einzelnen Investitionsprojekte Unterlagen erstellt werden, aus denen über die gesamte Lebensdauer die Sinnfälligkeit derselben dargestellt werden.

Die Verwaltung und die Fachausschüsse mögen lt. Finanzausschuss gemeinsam überlegen und eine Prioritätenliste erarbeiten.

Herr Kubitz erläutert einzelne Positionen aus der Investitionsliste. Zudem werden auch einzelne Positionen aus der Liste des Unterhaltungsaufwandes erläutert.

zu 5 **Informationen des Bauamtes zu wichtigen Bauangelegenheiten in der Stadt Barth**

Das Bauamt informiert über folgende Bauangelegenheiten:

Rathaus

Die Erneuerung der Fenster wurde ausgeschrieben. Den Zuschlag hat ein Barther Unternehmen erhalten. Der Vergabevorschlag wird als Eilentscheidung im Hauptausschuss erläutert.

Der Zuschlag für die Erneuerung der Heizkessel wurde auch bereits erteilt. Statt nur eines Heizkessels werden drei Thermen eingebaut. Diese schalten nach Bedarf die Leistung. Insgesamt ist diese Variante energiesparender. Die Firma ist bereits tätig. Der Brandschutz wurde noch nicht ausgeschrieben. Vorgesehen ist, eine neue Brandmeldeanlage zu installieren. Hinzukommend muss in jedem Seitenflügel pro Etage eine Rauchschutztür errichtet werden. Im Treppenaufgang soll ein oberes Fenster eine automatische Öffnung als Rauchabzug erhalten. Bis Jahresende muss der Brandschutz installiert werden. Dieses ist noch eine behördliche Auflage aus der Baugenehmigung zum Einbau des Fahrstuhls.

Wirtschaftshafen

Die Arbeiten zur Herstellung der Verkehrsflächen (Lagerfläche) sollen planmäßig Ende September beendet werden. Der Zeitplan wurde bis jetzt eingehalten.

Bebauungsplan Nr. 30 „Waldstraße“

Der Plan liegt noch bis Ende August aus. Die meisten Träger öffentlicher Belange haben ihre Stellungnahme bereits abgegeben, sodass bald der Satzungsbeschluss vorbereitet werden kann. In diesem Zusammenhang war es erforderlich, den B-Plan 2 „Am Betonwerk“ anzufassen. Da der Planbereich sehr dicht am Gewerbegebiet „Am Betonwerk“ liegt, müssen hier zukünftig mögliche Emissionen reduziert werden. Aus demselben Grund konnte auch am B-Plan „Gymnasium“ bisher nicht weitergearbeitet werden. Auch für diesen muss der Schallschutz im B-Plan „Am Betonwerk“ planerisch verankert werden.

Bebauungsplan Nr. 32 „Weidenweg“

Hier soll entweder im Rahmen des gesetzlichen Vorkaufsrechtes oder im Rahmen einer Umlegung nach dem BauGB erst einmal die Voraussetzung für eine Bebauungsplanung geschaffen werden.

Bebauungsplan Nr. 36 „Borgwall“

Hier wird nach Vergabe im Hauptausschuss der Auftrag für die Bebauungsplanung erteilt. Ziel ist es, die Vorbereitung für einen stadteigenen Caravanplatz zu schaffen. Dieser soll langfristig durch Einnahmen den Haushalt entlasten.

Prädikatisierung Erholungsort

Das Lärmgutachten ist immer noch nicht da. Der Antrag wird im September an das Sozialministerium versendet.

zu 6 **Beschluß zur Oberflächengestaltung der Papenstraße in Barth** **Vorlage: BA-SpT/B/910/2013**

Herr Kubitz erläutert die Beschlussvorlage anhand eines Gestaltungsplanes (siehe Anlage).

Er berichtet, dass er zu diesem Thema mit dem Gemeindegemeinderat der St.-Marien-Gemeinde über die Gestaltung Gespräche geführt hat. Die Gestaltung der Straße muss sich der Kirche und dem Papenhof unterordnen. Die eigentliche Papenstraße soll zukünftig ein Fußgängerbereich werden. Es werden Zufahrtsbeschränkungen in Form von Schranken aufgestellt. Auf Versenkpoller wird verzichtet, da der Wartungsaufwand zu hoch sei. Der Straßenkörper wird mit den Steinen der A.-Bebel-Straße gepflastert werden. Eine Abwassererschließung sei in dem Bereich nicht nötig. Die Baumaßnahme ist für nächstes Jahr vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 500.000 €

Beim Neubau der Straße wird die marode Mauer der Kirche abgängig sein. Da das Verursacherprinzip gilt, muss die Stadt diese im Rahmen der Baumaßnahme erneuern. Allerdings nur das Stück Mauer, welches sich im Baufeld befindet.

Dieses stößt bei einzelnen Ausschussmitgliedern auf Unverständnis.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertretung beschließt das Konzept zur Gestaltung der Papenstraße. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den im Konzepten veranschlagten Gestaltungsgrundsätzen weiter zu arbeiten und eine Entwurfsplanung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Konzept Quartier Dammstraße Vorlage: BA-StS/B/914/2013

Herr Kubitz erläutert die Beschlussvorlage anhand eines Gestaltungskonzeptes (siehe Anlage). Bei dem Konzept wurde sich an alte Vorlagen gehalten. Es wurde aber auch auf die Wünsche der neuen Eigentümer eingegangen. Die Grundsätze zur Lückenschließung sollen bei der Bebauung berücksichtigt werden. Der Grundsatz „Dachneigung 45° bis 48°“ sei noch zu ändern. Es reicht, wenn dort Steildach festgeschrieben ist, um mehr individuellen Gestaltungsspielraum zu lassen.

Lt. Beschluss der Stadtvertretung soll das Dammtor wieder zugänglich gemacht werden.

Es wird vorgeschlagen, an das Tor angrenzend die Stadtmauer wieder anzudeuten. Durch die Mauer sollen mit Podesten Treppen angeordnet werden. Eine Kostenschätzung sei noch nicht vorhanden. Einen ersten Entwurf hat Herr Daniel Brand erstellt (siehe Anlage).

Weiterhin sollen in der Dammstraße Schwellen eingebaut werden, da sich Anwohner über den Verkehrslärm beschwerten.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtvertretung beschließt, das Konzept „Quartier Dammstraße“. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den im Konzept veranschlagten Gestaltungsgrundsätzen weiter zu arbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	8
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Beschluß zur Umgestaltung des "Sowjetischen Ehrenmals" am Platz der Freiheit in Barth **Vorlage: BA-StS/B/912/2013**

Herr Kubitz erläutert die Beschlussvorlage.

Er hat zu dem Denkmal Gespräche mit dem russischen Konsulat geführt.

Er bekam die Zusicherung, dass sich der russische Staat bei der Sanierung des Denkmals an den Kosten mit 35.000 € beteiligt. Mit diesem Geld soll und kann nur die Aufbereitung der Reliefmauer finanziert werden. Die Umfeldgestaltung wird durch die Stadt Barth geplant und finanziert. Das Denkmal sowie die Grabplatten sind gemäß dem Einigungsvertrag sowie den 2+4 Verträgen nicht verrückbar.

Zur Aufbereitung der Reliefmauer soll die Stadt Barth für das Konsulat Angebote einholen. Das Konsulat wird dann den Auftrag erteilen. Das Unternehmen, welches den Zuschlag erhält, muss dann mit der russischen Botschaft in Berlin abrechnen. Das russische Konsulat muss das Geld noch in diesem Jahr abrechnen.

Die Gestaltung des Umfeldes soll bis zur Fertigstellung der Burg verschoben werden. Im Zuge der Umfeldgestaltung soll der Reifergang verlängert werden, um den Gestaltungsspielraum zu vergrößern. Bei der Sanierung des Denkmals, der Pflasterung der Gehwege bei der Burg, der unteren Wieckstraße sowie der Verlängerung des Reifergangs, handelt es sich um eine zukünftige Gesamtbaumaßnahme.

Herr Kubitz als Mitglied der Verwaltung beantragt, die Vorlage zurückzuziehen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Kubitz teilt mit, dass sich bei ihm ein Bürger über die Zustände der Gräben, welche nicht durch den Wasser- und Bodenverband bewirtschaftet werden beschwert hat.

Diese Gräben wachsen zu (werden flacher) und das Wasser fließt nicht ab. Hier müssen Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft gefunden werden.

Herr Papenhagen informiert, dass aus der Barthestraße kommend in Richtung Dammtor ein Stück Asphaltdecke herausgebrochen sei.

Herr Kubitz sichert eine Reparatur zu.

Herr Kroll bemängelt den Zustand der Langen Straße. Seit längerer Zeit ist nichts geschehen. Angesprochen wird die Möblierung und die Markierungen der Parkflächen, welche kaum noch zu erkennen sind.

Herr Kubitz antwortet, dass ein Antrag auf zusätzliche Förderung zur Verbesserung der Qualität der Altstadt an das Ministerium gestellt wurde. Daraufhin hat das Ministerium 50.000 € für zusätzliches förderfähiges Mobiliar und der Bepflanzung bereit gestellt.

Die Ausschreibung dazu wird vorbereitet. Die Stadt muss jedoch –wie zukünftig bei allen Straßenbaumaßnahmen im Sanierungsgebiet-15 % der Kosten selber tragen. Herr Kubitz schlägt vor, diese erst im Frühjahr aufzustellen und zu bepflanzen. Die Markierungen werden jedoch kurzfristig erneuert. Dieses ist auf Grund der angespannten Personalsituation im Bauhof bisher nicht passiert. In diesem Zusammenhang teilt Herr Kubitz mit, dass ab Januar 2014 die Hausmeister der Einrichtungen zukünftig den Bauhof zugeordnet werden.

Herr Möller bittet um Prüfung, ob es möglich wäre, eine neue Querung in der Barthestraße im Bereich der Siedlung zu schaffen.

Herr Bork erinnert erneut an den Zustand des Gehstreifens in der Gartenstraße. Dort lösen sich die Steine.

Herr Branse berichtet, dass sich in der Durchfahrt des Dammtores wieder einmal einige Feldsteine der Fahrbahnauspflasterung lösen.

Frau Kleminski macht darauf aufmerksam, dass in der B.-Brecht-Straße der Gehweg vor dem Block Nr. 11 schlecht sei. Eine Reparatur wird angeregt.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Branse schließt die Sitzung.

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)